

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 88 (2013)
Heft: 12

Artikel: Geniebataillon 9 : Brückenschlag über die Reuss
Autor: Neuweiler, Hans-Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717577>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



70 Meter lange Brücke über die Reuss bei Obfelden.

Geniebataillon 9: Brückenschlag über die Reuss

Das G Bat 9 hat die ersten zwei WK-Wochen im Raume Thusis absolviert und muss am Ende des WK das Material im Raume Othmarsingen abgeben. Deshalb beginnt die Volltruppenübung zu Beginn der 3. WK-Woche mit einer Verschiebung in den Raum Sursee.

UNSER KORRESPONDENT HANS-PETER NEUWEILER BERICHTET AUS DER DRITTEN WK-WOCHE DES G BAT 9

In dieser Übung mit dem Szenario, dass ein Erdbeben im Grossraum Luzern erheblichen Schaden angerichtet hat, sollen die wichtigsten Transportwege wieder erstellt und die Bevölkerung vor Plünderungen und Diebstählen geschützt werden.

Schwieriger Untergrund

Oberst i Gst Felix Huber, USC Op (G3) Ter Reg 3 und Stv Übungsleiter, erklärte, zusammen mit dem Chef Genie Ter Reg 3, Oberstlt Frédéric Mohr, die ganze Übungsanlage. Dann besuchten wir ein erstes Objekt in einer Kiesgrube in Ballwil.

Eine Hilfsbrücke mit rund 25 m Länge wurde auf schwierigem Untergrund erstellt, die Neigung betrug etwa 14 bis 15 Prozent. Vor allem das untere Widerlager wäre bei einer Schlechtwetterperiode sehr stark beansprucht, aber der Baggerführer hatte perfekte Arbeit geleistet.

Anzumerken bleibt, dass in einer Genie-Einheit auf kritischen Positionen vom Soldaten bis zum Kommandanten mehrheitlich Fachkräfte eingeteilt sind, die im WK meistens dieselben technischen Aufgaben lösen wie in Zivil, nur unter schwierigeren Umständen.

Cantieni lobt Arbeit

Dann fuhren wir in den Raum Sursee, wo der Bataillons-Kommandoposten eingerichtet war. Anwesend war der Kdt Ter Reg 3, Div Marco Cantieni, der die Übung führte und die bisher geleisteten Arbeiten in technischer Hinsicht lobte, einzig zum Tenue fand er kritische Worte.

Neben der Brücke in Ballwil war mit Hilfe von Helikoptern auch eine ähnliche Stahlträgerbrücke im Raum Bremgarten erstellt worden, ein Detachement Wasserfahrer aus der G Log Kp transportierte mit

Übersetzbooten Passagiere über den Vierwaldstättersee im Raum Stansstad, ferner wurde im Raume Wolfenschiessen ein Kraftwerk bewacht.

Dann verschoben wir uns zu einem nächsten Einsatzort im Raum Hallwilersee, wo die Truppe das Objekt erkundete.

70 Meter Brückenlänge

Zuletzt stand die Besichtigung einer Brücke über die Reuss bei Obfelden auf dem Programm. Die Brücke hat eine Länge von ca. 70 Meter, die Breite ist 4 Meter und die Tragkraft ist 70 Tonnen. Zuerst wurden mit einer Schwimmramme Holzpfähle in den Flussgrund geschlagen, dann wurden sukzessive die Stahlträger (60 cm breit, 17 cm hoch, 13,4 m lang, 2140 kg schwer) mit einem Pneukran (Tragkraft etwa 40 Tonnen) auf die mittels Jochen verbundenen Pfeiler gelegt. Für die Fahrbahn wurden



Oberst i Gst Felix Huber, G3 Ter Reg 3; Oberst Moreno Monticelli, Genie Chef Ter Reg 3; Div Marco Cantieni, Kdt Ter Reg 3.




Weissgestrichener 40t-Pneukran.

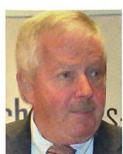
Bilder: Neuweiler



Schwimmramme der Armee.

hölzerne Balkenplatten auf die Stahlträger versetzt und verschraubt. Rund 100 Mann brauchten dafür 24 Stunden. Die Kp könnte mit dem Vollbestand von 180 Mann die Brücke über längere Zeit betreiben.

Die Genie baut solche Brücken nicht für sich, sondern für die Beweglichkeit anderer Truppen, aber auch für die Bevölkerung. Das G Bat 9 hat zwei solcher Brücken mit einer totalen Länge von je 127 m und den nötigen Maschinenpark im Etat, der Pneukran würde zivil requiriert. 



Der Autor, Hans-Peter Neuweiler, ist Artillerie-Major und Maschineningenieur. Er gehört zum Korrespondentenstab des SCHWEIZER SOLDAT und berichtet regelmässig von der Truppe in grossen Reportagen. Im Thurgau zählt er zu den profilierten Kämpfern für eine starke Armee. Er organisiert erfolgreiche Veranstaltungen für die glaubwürdige Landesverteidigung.



Erste Fahrzeuge passieren die Brücke.